

## Niederschrift

Über die 5. Sitzung des Seniorenbeirates der Stadt Ratzeburg am 11. Oktober 2010 im Sitzungszimmer 2.11 im Rathaus der Stadt Ratzeburg.

Anwesend: Herr Mohr  
Frau Struensee  
Frau Bruhn  
Frau Kindermann  
Herr Mix  
Herr Lankisch  
Herr Kindermann  
Herr Semper  
Herr Pleßen  
Herr Globig

Herr Bürgervorsteher Feußner  
Herr Rickert

Entschuldigt fehlte Frau Kahl

Zur Bürgerfragestunde um 15.00 Uhr übermittelte Frau Struensee die Einladung des SWR-Heimbeirates zum Essen an die „Bankdirektoren“ als Dank für die Pflege der Bänke. Ein Termin ist von den Herren zu benennen.

Herr Mix trägt im Auftrag von Frau Horst vor, man möge im kommenden Winter bitte darauf achten, dass die Bushaltestellen von Schnee und Eis freigehalten werden.

Frau Vogel stellt den Druck des Busfahrplanes vor und beklagt die kleine Schrift, die für ältere Menschen kaum oder nicht lesbar ist.

Frau Vogel regt an, auf dem Marktplatz in einer Ecke einen Spielplatz für Senioren einzurichten, alternativ dazu eventuell vor dem Rathaus.

Herr Globig äußert sich ebenfalls zum Druck der Fahrpläne. An den Bushaltestellen seien die Fahrpläne klein geschrieben, obwohl weiter unten noch Platz wäre. Bei Erneuerung der Schilder sollte man mehr auf Augenhöhe achten und lieber in die Breite gehen.

Die Busse der RMVB fahren nicht immer nach Fahrplan ab. Beim neuen Fahrplan möge man bitte auf mehr Pünktlichkeit bei der Abfahrt achten.

Herr Pleßen bestätigt, dass die Fahrpläne in dieser Größenordnung nicht zu lesen sind. Das Gleiche gelte für Telefonbücher.

Frau Vogel regt an, bei den vielen leer stehenden Räumlichkeiten eine vegetarische Gaststätte einzurichten.

Herr Messerschmidt berichtet, dass in der Seedorfer-, Marienburger- und Danziger Strasse die Elstern überhand nehmen.

Um 15.40 Uhr eröffnet Herr Mohr mit der Begrüßung die Sitzung des Seniorenbeirates.

Neu wird als TOP 6 der Bericht über die Teilnahme an einer Sitzung in der Fischerstrasse aufgenommen.

TOP 2, Genehmigung des Protokolls

Im Protokoll sind die Namen von Frau Struensee und Herrn Yomi zu berichtigen.

Bericht über die Anregungen der Sitzung vom 13. September.

Die Bänke zum Obstbaumredder sind aufgestellt und mit den Sponsoren der Presse vorgestellt.

Herr Feußner berichtet, dass Spenden für die Beleuchtung des Wanderweges Ansverusweg zur Stadt an die Stadt eingegangen sind und demnächst eingerichtet wird.

TOP 3, Marktgespräche.

Herr Mohr und Herr Semper haben den Markttag auf dem Marktplatz im September besucht

TOP 4 , Bericht aus dem Kreis-Seniorenbeirat

Herr Kindermann berichtet über die Sitzung des Kreissenorenbeirates. Man war der Auffassung, dass stichwortartig abgehandelt wurde ohne präzise Aussagen.

Die Frage nach Fachärzten soll über die Politik geregelt werden.

Es wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, ob die Themen aber richtig erkannt wurden, wird bezweifelt.

Herr Feußner hat sich bereit erklärt, zu diesem Thema mit der Kreisspitze zu sprechen.

Das Protokoll der Sitzung des KSB vom 23. September ist beigelegt.

TOP 5

Der Inseladvent findet vom 4.-5. Dezember statt. Frau Anco<sup>f</sup> und Herr Hoffmann vergeben die Plätze. Herr Möller möchte mitarbeiten und wünscht, dass die Stände eine Woche stehen bleiben.

Könnte der Stand des Seniorenbeirates für 1 Woche ehrenamtlich betreut werden und was könnte angeboten werden?

Live-Musik wäre vorstellbar, Posaunenchor, Drehorgel, Kuchen, Handarbeiten u.s.w.

Herr Kindermann von der Lebenshilfe soll ebenfalls angesprochen werden.

Der Heimatbund und Geschichtsverein könnte auch eingebunden werden, Gespräche mit dem Vorsitzenden müssten noch geführt werden.

Herr Feußner äußert Bedenken wegen der Hygiene. Kaffee und Kuchen wären für wohltätige Zwecke, Bratwurst- und Punschwagen dagegen sind kommerziell. Vorschlag zur Öffnungszeit wäre von 12 – 17 Uhr.

Zur Sitzung des SBR am 8. November wird Herr Möller von Herrn Mohr eingeladen .Lichterketten sind beim WIR vorhanden, es wird auf einheitliche Gestaltung geachtet.

TOP 6

Die Vertreter des SBR Frau Struensee und Frau Bruhn wurden von den gewählten Vertretern des Beirates im Haus „Betreutes Wohnen“ in der Fischerstrasse empfangen. Der Bericht ist dem Protokoll beigelegt.

Eine Sitzung des SBR im Haus in der Fischerstrasse wäre wünschenswert.

TOP 7, Verschiedenes.

Der „Sonnenweg“ beim SWR ist schmal geworden und für Rollatoren nicht mehr geeignet. Wer ist dafür zuständig?

Herr Semper und Herr Mohr berichten von der Begeisterung der Kinder im Kleingartengelände. Herr Semper regt an, beim Umgraben Hilfestellung zu leisten. Wer ist bereit dazu ?

Neue Termine: 27.10. Vortrag im SWR über Alzheimer Krankheit.

08.11. nächste Sitzung des SBR.

04.12. -05.12. Inseladvent

14.03.2011, Vortrag von Herrn Menzel

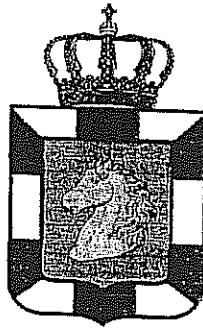
Frau und Herr Kindermann haben sich für die nächste Sitzung entschuldigt, da sie ortsabwesend sind.

Ende der Sitzung: 16.30 Uhr.

*Margot Kindermann*

Kreis Herzogtum Lauenburg  
Kreissenorenbeirat  
Die Vorsitzende

Ilse Timm  
Nelkenstr. 11, 21502 Geesthacht



Protokollführer: Ernst Zeschmann  
Moorkoppel 9  
21465 Wentorf  
Tel.: 040 – 7 29 70 24  
E-Mail: [ernst.zeschmann@t-online.de](mailto:ernst.zeschmann@t-online.de)

## N i e d e r s c h r i f t

über die 4. Sitzung des Kreissenorenbeirates (KSB) am Do., 23. September 2010  
im Kreishaus in Ratzeburg

Beginn: 14.00 Uhr, Ende: 16.30 Uhr

### Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung durch die Vorsitzende sowie Genehmigung der Tagesordnung
2. Anfragen von Gästen
3. Gastreferat: Frau Amrhein, Pflegestützpunkt des Kreises
4. Genehmigung der Niederschrift über die 3. Sitzung am 08.04.2010
5. Bericht der Vorsitzenden
6. Berichte aus den Ausschüssen
7. Ziele und Aufgaben des KSB
8. Die kassenärztliche Versorgung im Kreis
9. Regionale Daseinsvorsorgeplanung
10. Verschiedenes, Anträge und Termine

### TOP 1 Eröffnung und Begrüßung durch die Vorsitzende sowie Genehmigung der Tagesordnung

Die Vorsitzende begrüßt die Mitglieder, Gäste und Gastreferentin, Frau Amrhein. Für ihre Abwesenheit entschuldigt haben sich Herr Ismer, Frau Lühr und Frau Sembritzki. Herr Fischer aus Ratzeburg ist auf eigenen Wunsch ausgeschieden.  
Gäste waren: Herr Jenkel, Frau Kahl, Herr Mohr und Frau Struensee aus Ratzeburg,  
Herr Popp und Frau Zielke aus Dassendorf.  
Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

### TOP 2 Anfragen von Gästen

Es gab keine Anfragen der Gäste.

### TOP 3 Gastreferat: Frau Amrhein, Pflegestützpunkt des Kreises

Frau Amrhein stellt kurz die Entwicklung bis zum Pflegestützpunkt des Kreises vor, erläutert seine finanziellen und organisatorischen Strukturen, die gesetzlichen Vorgaben sowie die Klientenkontakte. Detailliert berichtet sie über die Beratung als Schwerpunkt der Aufgaben und weist auf die ungebrochene Nachfrage zur Pflegeversicherung sowie zunehmende Beratung zu Betreutem Wohnen hin. Abschließend wurde die umfangreiche Vernetzung des Pflegestützpunktes gezeigt.

Die Folien des Vortrages liegen dem Protokoll als Anlage bei.

In der Diskussion wurden u. a. gefragt, ob die Vernetzung auf Gegenseitigkeit beruht, das Pflegeangebot aus Osteuropa eine Konkurrenz ist und wie Wohn-/Pflegegemeinschaften besser geregelt und kontrolliert werden können.

#### TOP 4 Genehmigung der Niederschrift über die 3. Sitzung am 08.04.2010

Die Niederschrift über die 3. Sitzung wurde ohne Änderung einstimmig genehmigt.

#### TOP 5 Bericht der Vorsitzenden

Die Vorsitzende besuchte die *Jahresmitgliederversammlung des Landesseniorenrats* am 28.04.10 in Brockstedt und wird am 24.09.10 am *Altenparlament* in Kiel teilnehmen. Am 29.04.10 hat sie an der Sitzung des *Innenausschusses* teilgenommen, der über die Verbesserung der medizinischen Versorgung im Notfall beriet. Sie besuchte am 18.05.10 die Sitzung des *Sozialausschusses*, in der u. a. die Betreuung nach der Entlassung aus dem Krankenhaus, die Wahl des Behindertenbeauftragten, der Mitarbeitermangel in der Schuldnerberatung und die Reorganisation der KIBIS behandelt wurde. Am 24.08.10 besuchte die Vorsitzende eine Sitzung des *Sozialausschusses der Stadt Schwarzenbek*, in der Frau Rüggen von der Kassenärztlichen Vereinigung Schl.-H. über die ambulante ärztliche Versorgung im Kreis Herzogtum Lauenburg referierte. Anschließend wurde über die Besetzung einer Kinderarztpraxis als Zweitpraxis durch einen Kinderarzt aus Lauenburg berichtet.

Die Vorsitzende teilt mit, dass die Mitglieder des KSB über die Unfallkasse und ihr PKW über den Kommunalen Schadenausgleich (KSA) versichert sind.

Seit dem 27.04.10 ist der KSB unter [www.Kreissenorenbeirat-rz.de](http://www.Kreissenorenbeirat-rz.de) im Internet erreichbar.

#### TOP 6 Bericht aus den Ausschüssen

Über Sitzungen von Ausschüssen hat die Vorsitzende unter TOP 5 berichtet. Weitere Berichte dazu entfallen.

#### TOP 7 Ziele und Aufgaben des KSB

Der Kreistag hat in § 2 der Satzung des KSB dessen Aufgaben allgemein festgelegt. Diese müssen jedoch konkretisiert und umgesetzt, sowie mit Zielvorgaben versehen werden. Die rege Diskussion mit unterschiedlichen Anregungen führte zu dem Entschluss, eine **Arbeitsgruppe** einzusetzen, die Vorschläge zur Umsetzung der Ziele und Aufgaben des KSB erarbeiten soll. Ihre Mitarbeit in der AG haben die Herren Benecke, Höltig, Michaelis, Radszuweit, Schäfer und Zeschmann zugesagt. Die AG trifft sich am Fr., 15.10.10 um 15:00 Uhr in Schröders's Hotel, Schwarzenbek.

#### TOP 8 Die kassenärztliche Versorgung im Kreis

Die kassenärztliche Versorgung in unserem Kreis verursacht in mehreren Orten erhebliche Probleme. Herr Mohr, SB-Ratzeburg, verweist auf sein Schreiben vom 23.06.2010 an den Minister für Familie und Soziales, in dem er noch einmal die Missstände dargelegt hat. In der Antwort vom 08.07.2010 verweise das Ministerium

auf die Zuständigkeit des Bundes und dass die Gesundheitsministerkonferenz der Bundesländer konkrete Umsetzungsmaßnahmen beschlossen habe, deren erste Ergebnisse Mitte September 2010 erwartet werden. Diese Antwort sei unbefriedigend, da sie nur Andeutungen auf zu erwartende erste Ergebnisse enthält. Herr Schmidt, Ratzeburg, berichtet über seine Gespräche und Schreiben, mit denen er mehrere Stellen gebeten hat, die kassenärztliche Versorgung zu verbessern. In der anschließenden Diskussion wird empfohlen, die Beschwerden zu bündeln und den Wunsch der Kassenärztlichen Vereinigung Schl.-H. zu unterstützen, die Bedarfsplanung zu reformieren.

Es wird einstimmig beschlossen, in einem **Antrag** an den Kreistag oder den Sozialausschuss auf den dringenden Handlungsbedarf hinzuweisen. Die Vorformulierung des Antrags wird den Herren Schmidt und Zeschmann übertragen.

#### TOP 9 Regionale Daseinsvorsorgeplanung

Von der Kreisverwaltung erhielt der KSB den vom Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) erarbeiteten „Leitfaden zur Anpassung der öffentlichen Daseinsvorsorge an den demographischen Wandel“. Er wurde unter dem Titel „Regionale Daseinsvorsorgeplanung“ als Broschüre veröffentlicht und an die Mitglieder des KSB verteilt. Für den KSB relevant sind die enthaltenen Empfehlungen für den **Einsatz Ehrenamtlicher in der stationären Altenpflege** im Zusammenhang mit Prognosen über **steigende Ausgaben für Pflegedienstleistungen bei Landkreisen und kreisfreien Städten**. Ergänzend wurde auf aktuelle Äußerungen der Bundesministerin Kristina Schröder zur Einführung eines freiwilligen Zivildienstes hingewiesen. Hiermit soll der bisherige Zivildienst in ein ziviles Engagement für Männer und Frauen jeden Alters umgewandelt werden.

In der Diskussion wurde einerseits vor überzogenen Erwartungen aus der Einbeziehung von Seniorinnen und Senioren gewarnt. Insbesondere kämen nur die Pflege ergänzenden Maßnahmen in Frage, weil die eigentliche Pflege nur von ausgebildetem Fachpersonal durchgeführt werden darf. Andererseits gibt es schon heute viele ehrenamtliche Hilfsangebote durch Senioren, vielerorts vermittelt durch Ehrenamtsbörsen.

Es wurde einstimmig beschlossen, dass der KSB in einer **Stellungnahme** dem Kreistag seine Bedenken und Anregungen zur Einbeziehung von Senioren im Bereich der Pflege mitteilt, die dem in der Sitzung vorgetragenen Entwurf entspricht.

#### TOP 10 Verschiedenes, Anträge und Termine

Herr Höltig verweist auf den Kongress Wohntraum oder Wohnraum am 06./07.10.10. in Düsseldorf zum Thema selbstbestimmtes Wohnen zu Hause.

Herr Schmidt empfiehlt dem Vorstand des KSB mehr Entscheidungsfreiheit zu geben.

Es wird an die Regionaltagung IV des Landesseniorenrats am 21. Oktober in Lauenburg erinnert.

#### Termin der nächsten Sitzung:

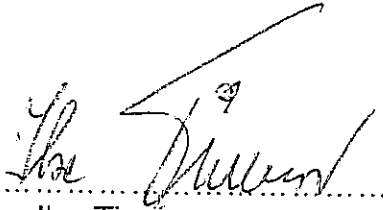
Do., 04.11.2010 **um 15:00 Uhr**  
im **Stadthaus Mölln**, Raum 107,  
Wasserkrüger Weg 16, 23879 Mölln

Sitzungskalender:

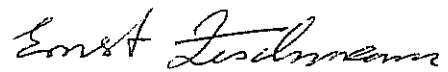
Kreistag	09.12. /16:00 Uhr		
Sozialausschuss	09.11. /16:30 Uhr	23.11. /13:00 Uhr	29.11. /16:00 Uhr
Innenausschuss	07.10. /16:00 Uhr	15.11. /16:00 Uhr	
Regionalentwickl.	25.10. /16:00 Uhr	22.11. /17:00 Uhr	
Bildung & Kultur	02.11. /18:00 Uhr	16.11. /18:00 Uhr	07.12. /18:00 Uhr
Betriebsausschuss	11.11. /16:00 Uhr		

Weitere Termine:

Keine



Ilse Timm  
- Vorsitzende -



Ernst Zeschmann  
- Protokollführer -

Verteiler: Mitglieder (11)  
Stellv. Mitglieder  
Landrat, Herr Krämer  
Vorsitz. Sozialausschuss, Frau Brieger  
Fachbereich Jugend, Familie, Schulen und Soziales, Herr Fries

## Notizen zu einem Gespräch in der Fischerstraße

Teilnehmer: Fr. Schwatke, Fr. Houba, Hr. v.Wyszezki, Hr. Wende, Hr. Werner,

Fr. Struensee, Fr. Bruhns.

Das Burgtheater hat einen Riesen-Container im Hof stehen, der wochenlang nicht geleert wird und des Öfteren nicht ganz geschlossen wird. Daher ein größeres Aufkommen von Ratten. Es wurde bereits von vielen Bewohnern des Hofbereichs - nicht nur denen in der Fischerstraße - Beschwerde geführt, jedoch ohne Erfolg.

Dieser sehr gepflegte Bereich des betreuten Wohnens wird auch von Touristen und nicht dort ansässigen Ratzeburgern benutzt, z.B. um zum Aqua Visa zu gelangen. Es stinkt nicht nur, sondern ist auch kein schöner Anblick.

Ein zweites sehr großes Problem ist die Disco. Immer wieder wird am späten Abend die Tür geöffnet und die Bewohner werden durch die Musik belästigt. Sie sind es leid, jedes Mal die Polizei zu rufen. Ist die Veranstaltung beendet, ergießt sich der Strom der Angetrunkenen in den Hof und laute Gespräche, die keiner hören will, erschallen bis morgens um 4 h.

Der Verbindungsweg vom Kurpark in die Fischerstraße wird vermehrt von rasenden Radfahrern und Mopeds genutzt. Dies ist eine Gefahr, nicht nur für Gehbehinderte. Es wird ggf. um die Aufstellung von Schildern gebeten. Eine weitere Möglichkeit wäre Begrünung. Man würde sich an den Kosten ggf. beteiligen.

Die Straßenlampe Fischerstraße/Ecke Schulstr.<sup>16</sup> ist sehr verschmutzt. Man bittet um Reinigung.



Vor dem Aqua Visa steht eine besondere Eiche. Das Laub färbt sich gerade herbstlich. Der Baum ist aber in diesem Jahr schon fast kahl. Es wird gebeten zu prüfen, ob er krank ist.

Da sich einige Probleme angesammelt haben, wäre der Vorstand der Wohnanlage sehr dankbar, wenn mit den zuständigen Sachbearbeitern ein Begehungstermin vereinbart werden könnte.

05.10.2010

Liane Bruhns